

Bernhard Karlowitz artist

Bernhard Karlowitz - Freier Akademischer Bildender Künstler
mail to: contact@bernh-art.de | www.bernh-art.de | Youtube-Kanal: "bernh-art"

Dein Vorlesungsskript
zu Bernhards
youtube-Seminar!

Hallo! vielen Dank,

daß Du an meinem Seminar in meinem Youtube-Kanal
bernh-art teilnimmst!

Dieses Vorlesungsskript darfst Du gerne nutzen, um
den Videovortrag besser genießen zu können.

Wenn Du möchtest, registriere Dich auf meiner
Website, dann bekommst Du **bernh-art News!**

Es freut mich, wenn ich Dich als Abonnenten auf Youtube:
bernh-art gewinnen kann.

Schreib mir auch, was Du denkst! Im Youtube-Kommentar oder
hier auf der Webseite im Kontaktformular, per Mail! vielen
Dank!

Wenn Du Interesse an meinem Bildungsangebot hast - Du kannst
mein Seminarprogramm gerne zur Ansicht bekommen - oder Du
fragst mich einfach direkt, ich gebe sehr gerne Auskunft.

Du darfst diese hier zusammengefaßten Inhalte für Deine Bildung
sehr gerne nutzen,

ansonsten gelten natürlich das Verbreitungs-,
Verwertungs- und Nutzungsrecht des Urhebers und
Freischaffenden Künstlers - (c) Bernhard Karlowitz 2024.

Danke!

und viel Erfolg bei Deinen Vorhaben
in der Kunst - und: viel Spaß!

Bernhard, Mai 2024

Bernhard AtelierSeminar [im youtubekanal **bernh-art**]
- Mail 2024

? WIE GEHT KUNST ?

WIE GEHT MALEREI ?

Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil I

Die Worte sind nach ihrem Auftreten sortiert und mit Minutenangabe gelistet. Vorlesungshauptthemen sind fett gedruckt.

- (3:48) **Arbeitsprotokoll**
- (4:07) Sujet, Bildnerische Tradition
- (4:12) Das Portraitmalerei, die Landschaftsmalerei,
die Urbane (Landschafts-)Malerei, das Stilleben
- (4:04) Form und Inhalt, poetisch-motivisches Element
- (5:20) Malerische Formsprache, künstlerische Formsprache
- (5:38), (6:00) künstlerische Authentizität, Erbe der Moderne,
der Künstler als Medium der Kunst
- (5:50) kompetitiv
- (6:11) Künstlerpersönlichkeit, Entwicklung der
- (7:47) **Das Gesetz der äußersten Notwendigkeit**
- (8:30) **Das Gesetz der äußersten Reduktion**
- (8:30) Formalgestalterisches Gesetz,
(allgemein-)Gestalterisches Gesetz
- (8:46) Form & Farbe als Gestaltungselemente, Farbform,
Farbfläche, Figuration
- (9:00) Komposition
- (9:20) (24:50) Farbraum, Farbperspektive/
farbperspektivische Verschiebung (im Farbraum)
- (9:30) Beliebigkeit (im Sinne der künstlerischen Expression)
- (9:45) Studienarbeiten (der Malerei), experimentelle Serien
- (10:16)(10:48) Chromatisches Konzept,
- (10:16) (11:03) (äußerst reduziertes) Valeur, **Valeur**
- (10:16 und folgend) (12:06) (24:20) **Monochromie**
- (10:27) Irritation, dem Strich geschuldete

Raum für Notizen!

Seite 1

die Webseite:

der Kanal auf Youtube:

Bernhards akademisches Lehrangebot,
fragen Sie nach dem aktuellen Seminarprogramm!

BERNH-ART.de

bernh-art

KAKUAKMO
BERNHARD KARLOWITZ KUNST AKADEMISCH MODERN

? WIE GEHT KUNST ?

WIE GEHT MALEREI ?

Arbeitsmethodisches Vorgehen für die Kunst, für die Malerei, Teil I

- (10:29) Figurative Ausgestaltung
(10:37) **Erscheinungs- oder Kurzsichtigenmalerei**
(11:31) (31:28) (32:35) Sequenz
(11:47) Valeurpalette, **Valeursequenz**, Farbklang, Farbmelodie
(14:00) (28:10f) **Monochromie als Wertzuweisung**, Objekt, objektische Farbuweisung
(14:16) (28:10f) (Objektische) Farbbezeichnung, (Farb-)Symbol
(14:47) (28:10f) Farbbenennung, Objektfarbe
(14:50) (28:10f) Antike Malerei (griechische Antike Malerei, griechische Klassik)
(15:08) (28:10f) Ingeborg Scheibler, Farbverwendung "in vorstelliger Weise"
(15:25) homogene Farbigkeit, räumliche und flächige Farbgebung
(15:50) (28:10f) Lokalfarbe
(17:48) **Monochromie, sich beziehend auf relative Perzeption**
(18:09) (23:22) "Gegenstände, Objekte, Dinge haben keine bestimmte Farbe im Sinne einer übergeordneten Realität"
(18:42) Oberflächenreflexion, Licht(wellen-)reflexion
(19:00) Individualität der Wahrnehmung, Realitätsbegriff (Philosophie)
(19:28) (21:08) Sokrates, Platon, Theätetos
(19:48) Wissen und Wahrnehmung
(24:20) (29:00) Bildaufgabe, Palette
(24:30) Plakativ
(24:40) (31:28) (32:35) (36:04) **Chromatisch expressive Sequenz**
(25:09) Farbexpression, farbbesprende Qualität
(25:52) **Monochrome Palette**
(26:00) Komplementärfarbe
(26:15) **Polychrome Palette zur Erfüllung der monochromen Bildaufgabe**
(27:50) Inkarnat
(28:50) Pigmente, Abbaugelände
(29:20) Malerei, erzählerisch, symbolisch - Malerei, authentisch, realistisch
(30:00) Perspektive (für die Bildende Kunst), Entwicklung der
(31:10) **Formale oder Technische Monochromie**
(31:45) Duktus, Geste, Pastosität, Lasur
(32:49) Vorgehen, expressiv Gestaltendes
(32:55) Malerische Studientechnik
(33:05) Reiseskizze, malerische
(33:10) Tuscheskizze, Feder, Pinsel
(33:20) Lasurpalette
(34:10) Lasurpigment
(34:40) Farbfamilie, Farbwertumfeld
(35:00) Valeur(s), **Valeurmalerie**
(35:20) Erdfarbbregister, Erdfarben
(35:37) Vergrauerung, Farbvergräuerung: bedeutet eine Abmischung mit einer der Unfarben Schwarz oder Weiß
(35:53) **Farbdialogische Qualität, farbdialogische Interaktion**
(36:15) Valeursequenz, Valeurbrücke, Valeurbogen
(36:20) Tonmalerei
(36:30) Untermalungstechnik
(36:50) Temperamalerei, Temperakunst
(37:20) **Monochromie - Polychromie**

Anmerkungen, die ich aus dem OFF zu den Arbeitsdemonstrationen spreche:

(1)
Ist es nicht faszinierend, daß die Musiker die Sprache von uns Malern bemühen - daß wir Maler die Sprache der Musiker bemühen - wenn wir alle über unsere Kunst sprechen und auszudrücken versuchen, wie wir die expressive Kraft unserer "jeweilig eigenen künstlerischen Grundform" - also Töne oder Farben - erleben oder meinen? Meine geschätzten Musikkollegen sprechen von der Klangfarbe - wir Maler hingegen sprechen vom Farbklang. In der Malerei können Farben - so wie es Klänge der Musik vermögen - als Mehrklang oder Akkord angeordnet sein - oder als Tonfolge oder Melodie. Ich ahne, was Du jetzt denkst! Du meinst nun vielleicht, das "Element Chronologie" der Musik - also die Sache, daß Musik auf der Zeitlinie abläuft und Gehörtes dabei "verklungelt" gibt es in der Malerei nicht - aber auch wir Maler können die Blickfolge des Betrachters lenken, beschleunigen und bremsen. So können wir ein chronologisches Erlebniselement im Bild "einbauen". Wie wir das machen? Wir nennen es "Komposition".

(2)
Die Temperamalerei ist eine sehr wichtige und ursprüngliche Disziplin für uns Maler, da wir nicht mit dem technischen Effekt der Farbe arbeiten - so wie wir in der Ölmalerie von der Tiefenwirkung der Materialcharakteristik als eben rein technischem Ausdruck profitieren - wir sind gezwungen, die matt erscheinende Farbe schlicht in ihrer reinen Farbwirkung zu studieren und anzuwenden, ihre Farbdialogische Qualität somit "sprachfähig" zu machen. (...) Es ist wichtig, daß Du Begriffe auf eine handwerkliche Ebene beziehen kannst. Auch Begriffe der Theorie dürfen für Künstler nicht rein abstrakt bleiben, weil sie dann handwerklich unantastbar sind. Wenn Du sie auf Deine Weise verwendest oder verstehst ist das o.k. - wichtig ist: Du kannst Deine Differenzierungsfähigkeit im Nachdenken erweitern.

Quellenangaben:

Ich erwähne Ingeborg Scheiblers Ausführungen zur antiken Malerei. Man kann dies in: Ingeborg Scheibler: "Die Malerei der Antike und ihre Farben", VDG Weimar im Jonas Verlag für Kunst und Literatur, 2017, finden.
Das Sokrates-Zitat stammt aus: Platon: "Theätet", 153e - 154a, Reclam
"Platon und Theätet waren Freunde" (21:08): Die Angabe hierzu stammt aus "Kleines Werklexikon, Platon" von Michael Erler, Kröner Taschenbuch, Band 102